

Evaluationsergebnisse Prof. Trenzcek SS15

2. Semester Bachelor

4. Bewertung der Lehrveranstaltungen

Bitte kreuzen Sie zunächst an, welche der Veranstaltungen Sie besucht (ja) bzw. Sie nicht besucht haben (nein).

^{5.2)} 1.101 - Allg. Modul IUW 20. - 24.04.2015 (Prof. Trenzcek)



^{5.0)} 1.101 - Mentoring (Prof. Trenzcek)



5. Hier können Sie verschiedene Aspekte der besuchten Lehrveranstaltungen bewerten.

1.101 Allg. Modul IUW 20. - 24.04.2015 Prof. Trenzcek

1.101 Mentoring Prof. Trenzcek

Die Teilnehmerzahlen liegen unter der datenschutzrechtlichen Grenze von 5, deshalb ist keine Auswertung möglich.

6. Semester Bachelor

4. Bewertung der Lehrveranstaltungen

Bitte kreuzen Sie zunächst an, welche der Veranstaltungen Sie besucht (ja) bzw. Sie nicht besucht haben (nein).

^{5.3)} 1.119 - Jugendhilfe, Kinderschutz, Mitw. im ger. Verfahren (Prof. Trenzcek)



^{5.4)} 1.122 - Mediation (Prof. Trenzcek)

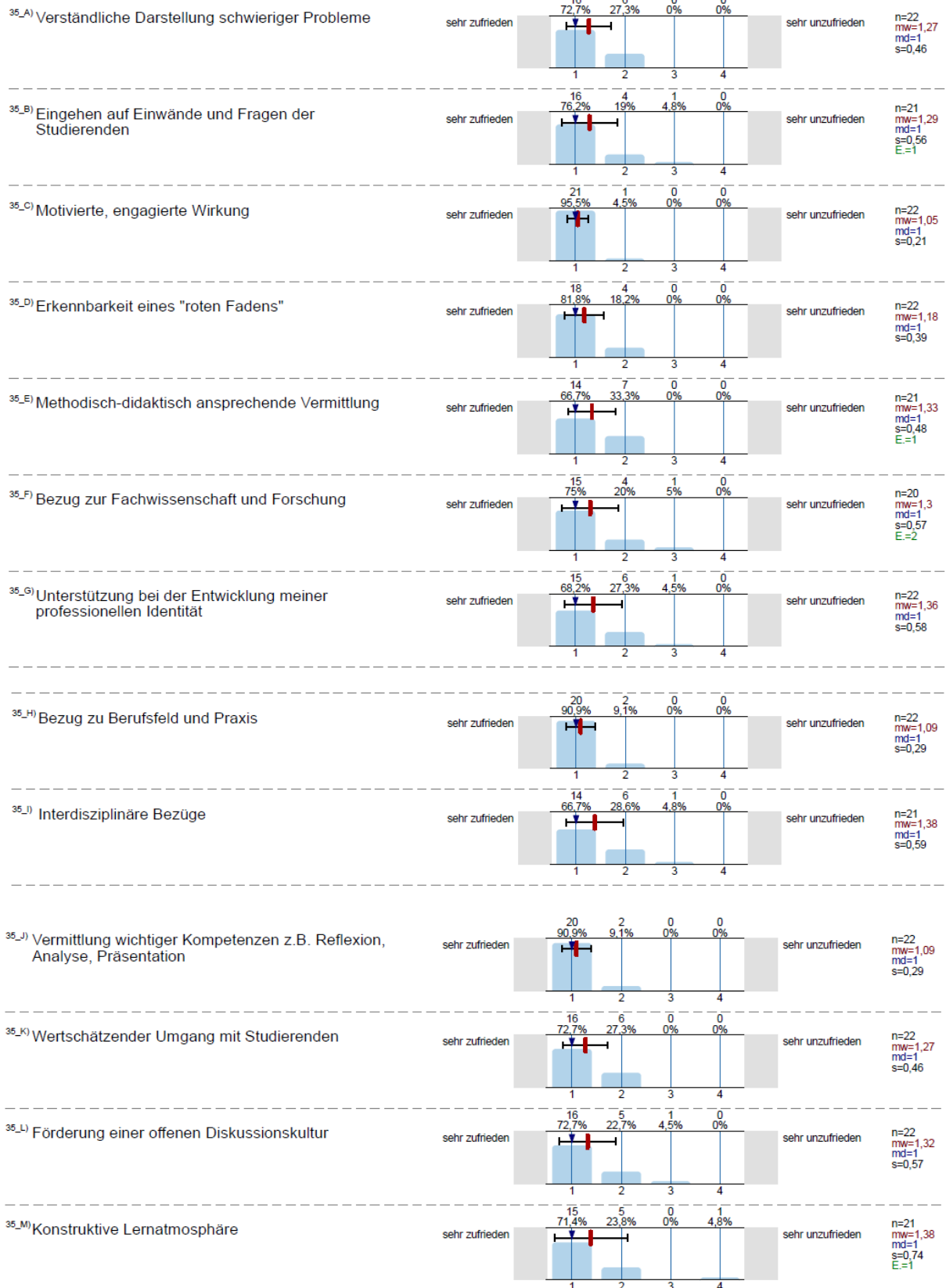


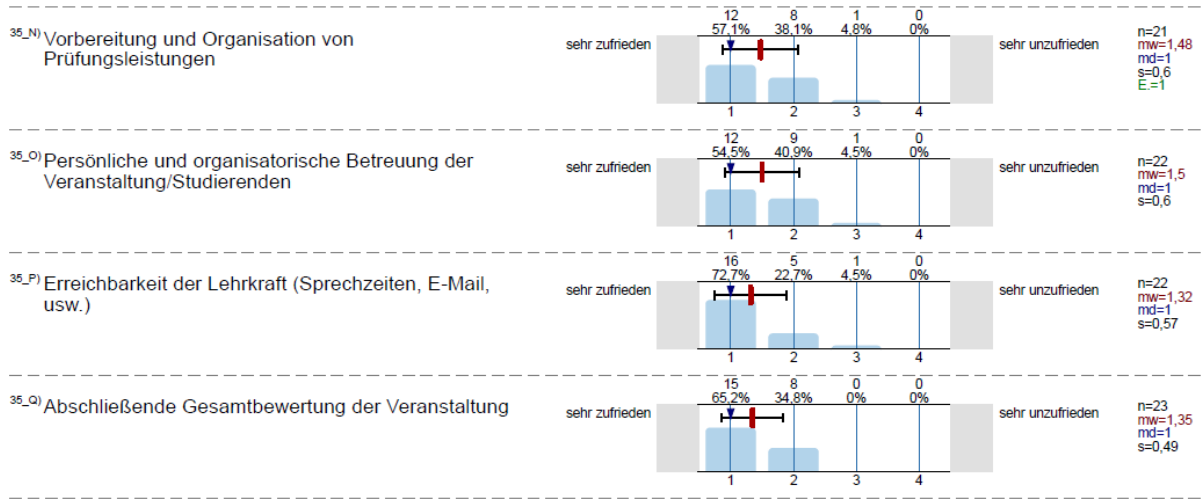
^{5.5)} 1.126 - Jugend und Delinquenz (Prof. Trenzcek)



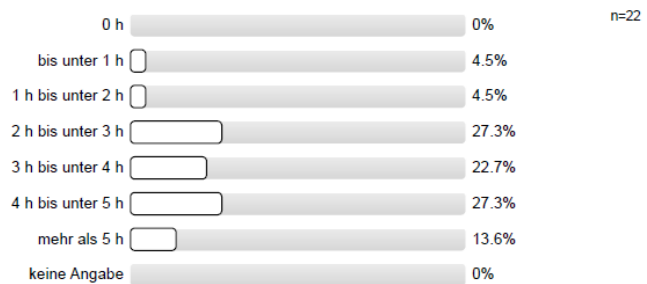
5. Hier können Sie verschiedene Aspekte der besuchten Lehrveranstaltungen bewerten.

1.119 - Jugendhilfe, Kinderschutz, Mitw. im ger. Verfahren Prof. Trenzsek

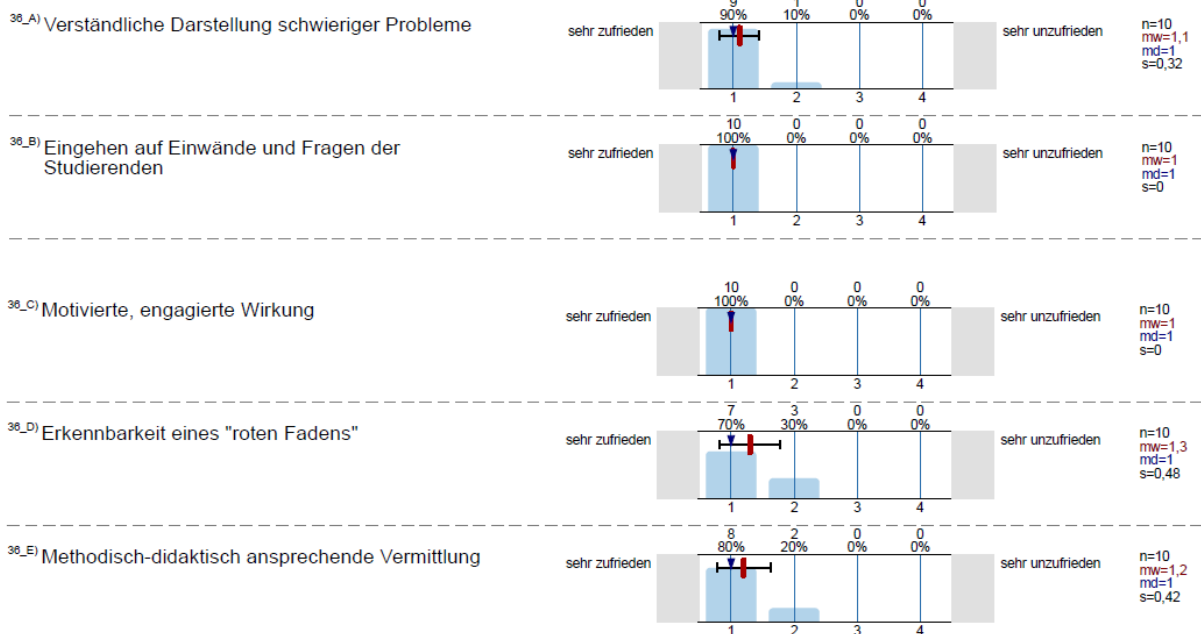


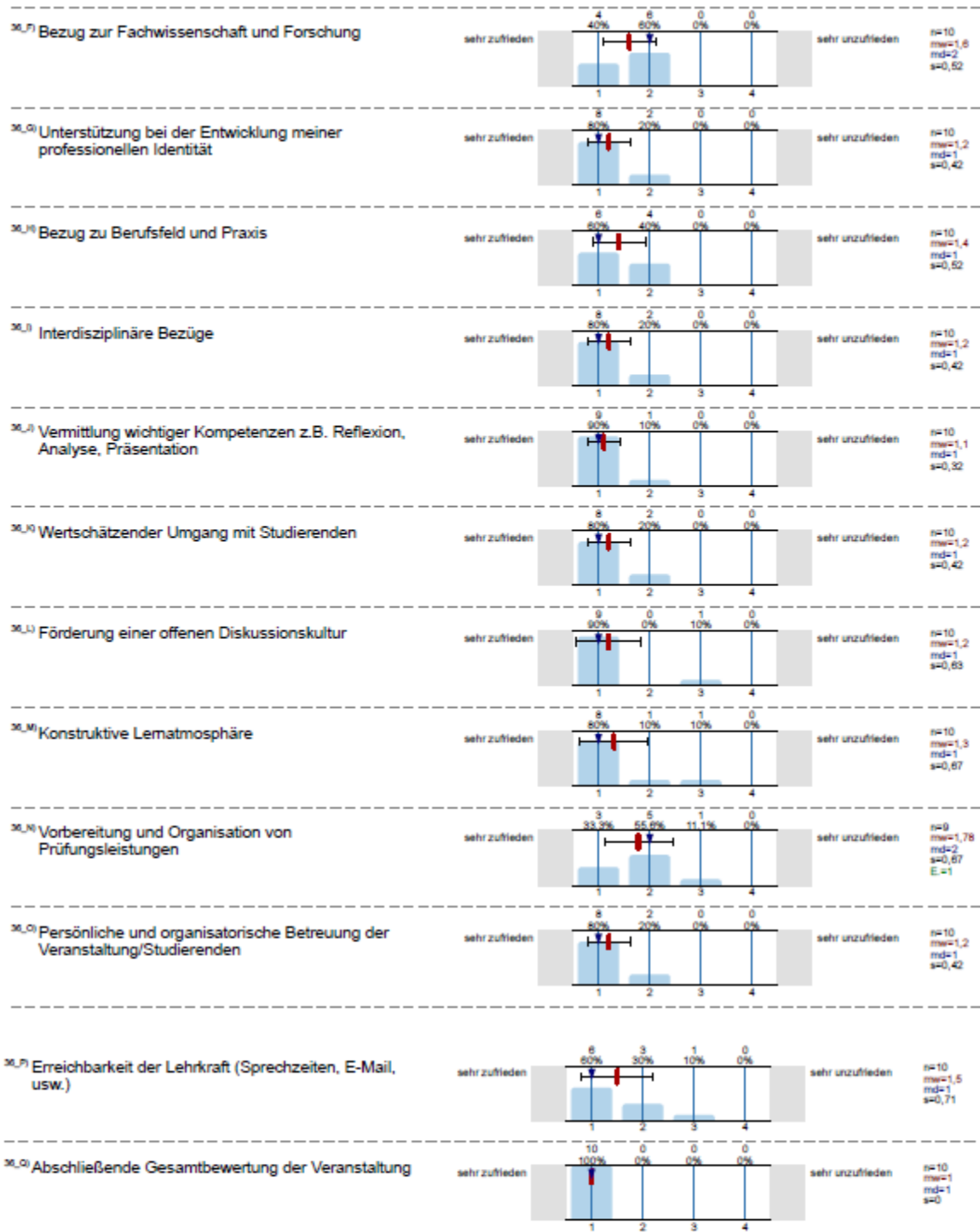


35_R) Bitte geben Sie noch an, wie viel Zeit Sie durchschnittlich pro Woche für die Veranstaltung (inkl. Vor- und Nachbereitung, studentische Arbeitsgruppen, Tutorien, usw.) in Stunden aufwenden.

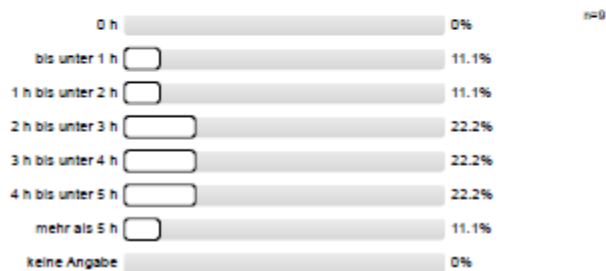


1.122 - Mediation Prof. Trenzcek





30_8) Bitte geben Sie noch an, wie viel Zeit Sie durchschnittlich pro Woche für die Veranstaltung (inkl. Vor- und Nachbereitung, studentische Arbeitsgruppen, Tutorien, usw.) in Stunden aufwenden.

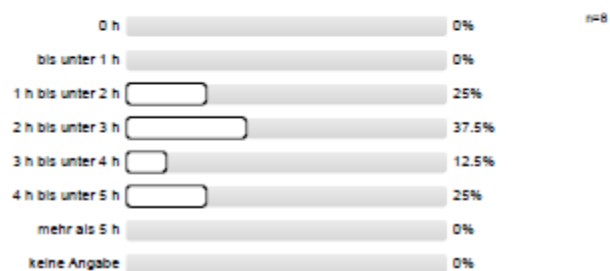


1.126 - Jugend und Delinquenz Prof. Trenczek

37_A) Verständliche Darstellung schwieriger Probleme	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52
37_B) Eingehen auf Einwände und Fragen der Studierenden	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1 md=1 s=0
37_C) Motivierte, engagierte Wirkung	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1 md=1 s=0
37_D) Erkennbarkeit eines "roten Fadens"	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,25 md=1 s=0,46
37_E) Methodisch-didaktisch ansprechende Vermittlung	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52
37_F) Bezug zur Fachwissenschaft und Forschung	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52
37_G) Unterstützung bei der Entwicklung meiner professionellen Identität	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=7 mw=1,43 md=1 s=0,53 E=1
37_H) Bezug zu Berufsfeld und Praxis	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,13 md=1 s=0,35
37_I) Interdisziplinäre Bezüge	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,5 md=1,5 s=0,53
37_J) Vermittlung wichtiger Kompetenzen z.B. Reflexion, Analyse, Präsentation	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52
37_K) Wertschätzender Umgang mit Studierenden	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,13 md=1 s=0,35
37_L) Förderung einer offenen Diskussionskultur	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,25 md=1 s=0,46
37_M) Konstruktive Lernatmosphäre	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52
37_N) Vorbereitung und Organisation von Prüfungsleistungen	sehr zufrieden		sehr unzufrieden	n=8 mw=1,38 md=1 s=0,52



38.0) Bitte geben Sie noch an, wie viel Zeit Sie durchschnittlich pro Woche für die Veranstaltung (inkl. Vor- und Nachbereitung, studentische Arbeitsgruppen, Tutorien, usw.) in Stunden aufwenden.



1.119 - Jugendhilfe, Kinderschutz, Mitw. im ger. Verfahren Prof. Trenczek

39.0) Hier können Sie **positive Angaben** zur Lehrveranstaltung machen:

- Das Arbeiten mit einem speziellen Fall aus der Praxis war sehr anspruchsvoll, dafür aber auch sehr lehrreich. Der Austausch im Seminar war trotz der großen Teilnehmerzahl gegeben. Fallvorstellungen zeigten die unterschiedlichsten Herangehensweisen auf. Super Inputs durch die Studierenden zu fallspezifischen Themen. Insgesamt nur zu empfehlen - gute Vorbereitung auf den beruflichen Alltag.
- Das Seminar ist ein schöner Abschluss des riesigen Rechtsinputs im Studium, sehr praxisnah aufgebaut und anspruchsvoll. Die Möglichkeit der Fallvorstellung als Alternative zur Klausur äußerst entlastend für die Prüfungszeit. Prof. Trenczek ist ein sehr guter Professor, der am Wissen der Studenten interessiert ist und er ist sehr wertvoll für die FH.
- Die Art der Prüfungsleistung in Form einer Präsentation war eine anstrengende aber gute Ersatz und besserer Ersatz für eine Klausur
- Die beste Art Theorie umzusetzen ist sie praktisch anzuwenden. Ein forderndes und wichtiges Seminar.
- Echte Fälle, leider zu alt!
- Sehr anstrengend aber wahnsinnig spannend an echten Fällen arbeiten zu dürfen, außerdem sehr gute Alternative zur Prüfungsstressverlagerung auf Anfang des Semesters und Entlastung zum Ende hin! sehr schön! mehr davon!
- Sehr interessante Lehrinhalte, essentiell für gute JA-Arbeit. Angenehmer Arbeitsmodus und gut kommunizierte Anforderungen, "Interventionspraxis" während Vorträgen sehr angemessen und wertschätzend
- Super Veranstaltung; endlich konnten wir die Theorie anwenden! Ich fühle mich nun besser auf die echte Arbeit vorbereitet, es war endlich mal ein Einblick, wie es wirklich läuft in Jugendämtern, bei Gericht, etc.
- habe selten so viel gelernt und konnte endlich Gelerntes aus den bisherigen Semestern verknüpfen und erst hier wurden mir viele Zusammenhänge klar; die Präsentationen waren wirklich lehrreich, obwohl sie von Studierenden gehalten wurden

39.1) Hier können Sie **Verbesserungsvorschläge** zur Lehrveranstaltung machen:

- Bitte das nächste Mal keine doppelten Gruppen oder im Hörsaal.
- Da das gesamte Seminar aus Präsentationen bestand gab es im Seminar kaum Raum für Diskussionen. In den Kleingruppen zur Vorbereitung haben wir zwar viel diskutiert, aber vielleicht wäre es gut, die Präsentationen zu kürzen (nicht nur die Zeit sondern auch den Inhalt, sonst schafft es keine Gruppe), sodass immer noch Zeit für Diskussionen bleibt.
- Die Anforderungen für die Präsentation (sowie deren Intention) ist nicht immer ersichtlich. Extrem großer Aufwand...
- Die Seminarzeiten könnten mal überdacht werden, 3 Stunden am Abend tragen nicht zur fesselnden Konzentration bei - was sehr schade für die jeweiligen Referenten ist. Meine Denkkraft ist nur um diese Uhrzeit des Tages schon zur Hälfte erloschen, bitte früher legen. Auch finde ich den Vergleich der Referate in der Berücksichtigung der Note nicht fair, schließlich hat mein Vortrag doch rein thematisch nicht viel gemein mit anderen Inputs. Ich möchte doch trotzdem, dass meine Kommilitonen gut sind und nicht hoffen, dass die eine schlechtere Leistung darbrachten.

- Größerer Raum, die 05.01.32 bietet keine gute Lernatmosphäre.
- Prioritäten bei Vortrag waren vorher nicht ganz klar, auch die Angabe wie viel Zeit wir zur Vergütung haben würden schwankte immer wieder
- Seminar/Raum zu voll, wohl aber im Forschungssemester von Prof. Behlert nicht besser lösbar, wenig Zeit für Diskussionen, wohl aber wegen Anzahl der beteiligten Studierenden nicht besser lösbar, Gesamtwürdigung aller Fälle auch schwierig, da Seminar unregelmäßig und unübersichtlich stattfand (außgrund von FS Behlert...)
- Teilweise zu viele Überschneidungen zum 3. Semester :(
- Zeit...das war für fast alle das größte Problem in der Veranstaltung. Vielleicht wär es sinnvoll die Themenschwerpunkte etwas einzugrenzen.
Vorbesprechungen individuell mit den Gruppen vereinbaren, da erst in der intensiven Auseinandersetzung mit dem Fall in der Gruppe Fragen und Unklarheiten auftauchen.
Veranstaltungszeit von 17-20:15Uhr war teilweise sehr anstrengend. Gern etwas früher beginnen.
- vermutlich schwierig aber sowohl uhrzeit als auch raumfindung zum seminar ist verbesserungswürdig, nach einem ohnehin schon langen tag noch drei stunden recht mit derart erschreckenden fällen, mit denen man dann in den abend entlassen wird - suboptimal (wengleich die fälle auch erschreckend interessant und richtungsweisend sind)

1.122 - Mediation Prof. Trenzcek

36.6) Hier können Sie **positive Angaben** zur Lehrveranstaltung machen:

- ! formidable !
- Die beste Lehrveranstaltung, die ich bis Ende 6. Semester besucht habe. Sehr gute Vermittlung der Inhalte, hervorragende Verknüpfung von Theorie und Praxis (Übungen). Seminar sollte dringend für spätere Semester beibehalten werden, da Konfliktmanagement (ggf. mit der Methode Mediation) für professionelle Soziale Arbeit unter dem Tripelmandat dringend notwendig ist, sowohl für Sozialarbeitende als auch für Klienten/innen
- Lernen Dinge und sich selbst anders zu betrachten. Konfliktverhalten sollte ein Pflichtteil für alle sein.
- Wunderbares Seminar und als Methode nicht wegzudenken im Angebot des Modulkatalogs der EAH. Herrn Professor Trenzcek ist es gelungen, ein so abwechslungsreiches, interaktives, reflexives und theoretisch fundiertes Seminar zu gestalten, wie ich es selten innerhalb des Studiums erlebt habe. Die 7 Stunden am Stück waren trotz der Länge sehr kurzweilig und alle Studierenden schienen mir bis zum Schluss mit großer Begeisterung dabei :)
- die kleine Gruppengröße führte dazu, dass wir intensive Übungen und Reflexion machen konnten, für die Vertrauen erforderlich war. Die Rollenspiele waren gut. Auch wenn es anstrengend war, sich 6 Stunden nachmittags am Stück zu konzentrieren, fand ich es sehr sinnvoll, das Seminar als Teil-Blockseminar zu haben, ich konnte mich dann immer sehr intensiv auf das Thema einlassen. Und da das Seminar so methodisch abwechslungsreich gestaltet war, ging das auch mit der Konzentration.
- sehr angenehmes Seminar, trotz der Dauer; ich habe methodisch wesentlich mehr gelernt, als in den von mir belegten Methodenseminaren zusammen, allein weil Prof. Trenzcek diese authentisch, modern und vielfältig anwendet

36.7) Hier können Sie **Verbesserungsvorschläge** zur Lehrveranstaltung machen:

- - er erkennt leider die schwächeren in einer diskussionsgruppe nicht und unterstützt zu sehr die stärkeren in einer gruppe, vielleicht hat der schwächere auch einen guten Beitrag den er in einer Diskussionsrunde preisgeben möchte nur sich leider nicht traut dies zu sagen
- Neben Konstruktivismus noch Bezug zur Systemtheorie einbauen, um zu verdeutlichen, dass Mediation nicht lebensweltorientiert ist und welche methodischen Konsequenzen daraus resultieren, Studierende im 6. Semester können damit schon umgehen. Unterstützt vor allem im Hinblick auf Reflexion der drei Ebenen (Konzept - Methode - Technik) methodischen Handelns
- mehr kleinere Pausen, Vortragsituation am Ende war ungünstig und wenig effektiv, da sehr anstrengend zu folgen!!

1.126 - Jugend und Delinquenz Prof. Trenzcek

37.6) Hier können Sie **positive Angaben** zur Lehrveranstaltung machen:

- Allein der Sitzkreis öffnet die Gruppe für Diskussionen. Es ist immer wieder eine Freude! Sie schaffen es trotz des vergleichsweise trockenen Rechtstoffes das Interesse der Studierenden zu wecken und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, durch Ihre Kompetenz und Ihre Persönlichkeit, Ihre Menschlichkeit.
- Ich bin traurig, dass das Semester vorbei ist, weil ich das Seminar noch lange hätte besuchen können. Es war so interessant und spannend aufgebaut, dass man sich jede Woche trotz der Uhrzeit um 7.45 Uhr darauf gefreut hat. Prof. Trenzcek ist sehr wertschätzend mit uns umgegangen und er war als Prof. etwas greifbarer (als Mensch) als in den Rechtseminaren. Sehr dickes Lob!
- Sehr tolles Seminar.
- interessante Veranstaltung durch Zusammenkommen von Studierenden unterschiedlichster Erfahrungen im Bereich, guter Einblick in theoretische Grundlage

37.7) Hier können Sie **Verbesserungsvorschläge** zur Lehrveranstaltung machen:

- Ich hätte mir das JGG als Angebot des Recht 3 gewünscht, als abemals das SGB 8 zu wiederholen, wenn auch vertieft.
- Keine Verbesserung von Nöten! Alles tiptop!
- ich hätte mir mehr konkrete Handlungsmöglichkeiten und vielleicht auch Maßnahmen zu Vorbeugung gewünscht